

Staatliche Förderung der Familienmediation

aus der Perspektive einer Güte- und
Familienrichterin





Gute Gründe für Familienmedationen...

sind etwa

- Umfang und Komplexität der **wirtschaftlichen und persönlichen Verflechtungen** von Paaren
- mehrere Gerichtsverfahren drohen
- mögliche Folge: starke nervliche, zeitliche und kostenintensive Auseinandersetzungen
- Belastungen können erhebliche Auswirkungen auf **mitbetroffene Kinder** haben

→ Förderung einvernehmlicher, umfassender Lösungen sinnvoll



Familienmediationen beim Güterichter

- **Voraussetzung** für Güterichterverhandlung:
 - ein Gerichtsverfahren zwischen Beteiligten anhängig
 - Verweisung an den Güterichter durch zuständigen Richter
 - idR nach Zustimmung der Beteiligten
- Methodenvielfalt beim Güterichter, aber: **vorrangige Methode** bleibt die **Mediation** (WS 7 Güterichtertreffen 8.7.2015)
- in Niedersachsen seit Einführung geringe, aber **kontinuierliche Zunahme an Familienmediationen beim Güterichter**



Gerichtsinterne oder außergerichtliche Mediation ?

Vorteile der Einbindung im Gerichtsprozess:

- durch **Aktenlage** teilweise bekannte Themen/Interessen
→ Beschleunigung
- großes **Erfahrungswissen** der Güterichter,
→ rechtliche Möglichkeiten und Auswirkungen bekannt
- meistens **direkte anwaltliche Beratung** im Güterichtertermin
→ keine Unterbrechung mit Gefahr des Scheiterns notwendig
- unmittelbare **Titulierung** einer Einigung möglich
→ Kosten- und Zeitersparnis



Gerichtsinterne oder außergerichtliche Mediation ?

Vorteile außerhalb eines Prozesses:

- **frühe Streitbeilegung** möglich
 - Eskalation der Konflikte wird vermieden
- **weniger juristisches** Vorgehen als beim Güterichter
 - größeres Verständnis bei Beteiligten, evtl. individueller
- **Expertise** anderer Disziplinen (etwa psychologisch)
 - aufgrund Emotionalität/Belastung hilfreich
- **wiederholte Termine** können geboten sein (z.B. bei Umgangsregelungen)
 - für Güterichter idR nicht leistbar
- **Entlastung der Justiz**



Förderung in **bedeutsamen finanziellen Familienangelegenheiten?**

Risiken in außergerichtlichen Mediationen: Unsicherheiten über Rechte/Möglichkeiten versperren Lösungsweg, evtl. spätere Reue oder Infragestellen der Lösung

Vorteile des Güterichterverfahrens:

- **Anwälte** idR eingeschaltet → **aufgeklärte Beteiligte** möglichst **auf Augenhöhe**
- **keine Unterbrechung** mit nachträglicher Einschaltung von Anwälten notwendig mit Risiko des Scheiterns der Einigung
- beim **Güterichter** werden dessen Erfahrungswissen und Fachkenntnisse in allen Phasen genutzt
- **unmittelbare Titulierung** beim Güterichter bietet Vollstreckungsmöglichkeit, spart Kosten



Förderung in **anderen Familiensachen**

bei Beratungsstellen/ außergerichtlichen Mediatoren

Vorteile

- **Expertise aus anderen Disziplinen** wichtiger
- **juristisch überschaubare** Materie
- Bedürfnis nach **frühen, evtl. mehreren Terminen**
- **Kostensparnisse** evident (sonst Gerichtsverfahren mit Anwälten, Verfahrensbeistand und evtl. Sachverständigem)
- eine **Titulierung** zur Vollstreckung häufig verzichtbar



Förderungsmöglichkeiten

denkbar durch

- **Fördermittel** für öffentliche oder gemeinnützige Beratungs-/Mediationsstellen
 - hier könnten zugleich **Erstanlaufstellen für Paare in der Trennung** eingerichtet werden
 - Berater geschult über weitere Angebote (wie Elternberatung, Schuldnerberatung)
- **obligatorisches Informationsgespräch** über Mediation vor Bewilligung von Verfahrenskostenhilfe für bestimmte Gerichtsverfahren etwa in Kindschaftssachen
- **Gerichtskostenreduzierung** bei vorgeschaltetem Mediationsversuch